

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Ausland 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 128.

Dienstag den 12. August 1884.

45. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Sicheren Nachrichten zufolge wird der Oberamtsbezirk Waiblingen von den diesjährigen Truppenübungen in ziemlich starker Ausdehnung berührt werden. Da zur Zeit der Vornahme dieser Übungen ein Theil der Felderzeugnisse noch nicht eingeheimst sein wird, so ist der Eintritt von Flurbeschädigungen nicht ausgeschlossen. Die Ortsvorsteher werden daher angewiesen, sich mit den bestehenden Vorschriften:

Naturalerlebens-Gesetz vom 13. Febr. 1875 (Reichs-Ges.-Bl. S. 52) § 11,

Instruktion: dazu vom 2. Sept. 1875 (R.-G.-Bl. S. 261 f.),

Abänderungen dieser Instruktion: vom 11. Juli 1878 (Reichs-Ges.-Bl. S. 229 ff.) insbes. Punkt 8,

Erlass vom 24. Juli 1883 (Reichs-Ges.-Bl. S. 264 ff.),

Ministerial-Erlass vom 28. Juni 1881 (Ministerial-Amtsblatt S. 207 f.)

soweit dies nicht bereits der Fall ist, genau bekannt zu machen, und dieselben an ihrem Theile zu vollziehen. Besonders wird auf folgende Punkte aufmerksam gemacht:

- 1) Vorzugsweise zu schoneude Ländereien sind durch Anbringung von weithin sichtbaren Warnungszeichen kenntlich zu machen.
- 2) Zuschauer dürfen angebaute Felder gar nicht betreten, sondern nur solche Stellen, welche ihnen von den Landjägern und sonstigem Ordnungspersonal werden bezeichnet werden.
- 3) Unmittelbar nach den Übungen haben die Ortsvorsteher die Aufforderung zur Anmeldung der Entschädigungsforderungen zu erlassen, und sodann weiter nach Punkt 8 der obenangeführten Abänderungen der Instruktion: vom 11. Juli 1878 und Ziff. 2 des Ministerialerlasses vom 28. Juni 1881 zu verfahren. Zum Zwecke der Verzeichnung der Entschädigungs-Ansprüche werden von dem Oberamt die erforderlichen Formulare geliefert werden. Soweit der Vorrath an solchen nicht erforderlich sein sollte, ist er möglichst bald an das Oberamt zurückzusenden. Es wird übrigens namentlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Schätzungskommission die Schadensabschätzungen auf dem Feld an der Hand der von den Ortsvorstehern in einigen Rubriken auszufüllenden Formulare vorzunehmen hat. Die beschädigten Grundstücke dürfen deshalb auch nur nach der Realordnung d. h. in der Reihenfolge, in welcher sie neben einander liegen, in den Flurkarten nummerirt sind, und von der Schätzungskommission begangen und besichtigt werden müssen, in jenen Formularen verzeichnet werden. Dies hat allerdings die Folge, daß der Ortsvorsteher bei der Anmeldung der Ansprüche zunächst die beschädigten Grundbesitzer nach der Zeitfolge der Anmeldungen mit Beifügung ihrer beschädigten Parzellen in einem Konzept zu verzeichnen, und erst wenn die Anmeldungen gesammelt sind, aus dem Konzept heraus die Reinschrift nach der Realordnung anzufertigen hat; allein es kann davon nicht entbunden werden, da anderenfalls gar zu große Mißstände entstehen müßten. Sobald die Reinschriften angefertigt sind, sind sie sodann dem Oberamt vorzulegen.

Den 8. Aug. 1884.

R. Oberamt.
Ghm.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Bei den bevorstehenden Herbstübungen werden die Truppen in der Nacht vom 19. bis 20. September bivouakiren, im Falle des Eintritts schlechter Witterung aber Nothquartiere beziehen. In welcher Stärke die einzelnen Gemeinden hierbei in Anspruch genommen werden, wird denselben durch besondere Ausschreiben bekannt gegeben werden.

Die Mannschaften werden in diesem Falle aus Magazinen verpflegt, haben also vom Quartiergeber keinerlei Verpflegung anzusprechen. Es handelt sich nur darum, daß Offiziere, Mannschaft und Pferde möglichst rasch unter Dach kommen.

Hienach ist das Weitere zu besorgen und insbesondere den Einwohnern rechtzeitig bekannt zu geben, daß — wenn schlechtes Wetter den Bezug der Nothquartiere notwendig macht — sie sich zur Aufnahme der Truppen bereit halten.

Von der Einhaltung der Bestimmungen des Regulativs für die Quartierbedürfnisse der bewaffneten Macht während des Friedenszustandes II. §. 7 (Reg.-Bl. von 1875 S. 222/223) muß bei diesem Nothquartier selbstredend abgesehen werden.

Den 9. August 1884.

R. Oberamt.
Ghm.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betreffend die Cinquartierung.

Aus den Bestimmungen des Württ. Landesgesetzes, betreffend die militärische Cinquartierung etc. vom 18. Juni 1864 wird, um Mißverständnissen vorzubeugen, nachgenannter Artikel 35, welcher noch in Geltung ist, hiedurch bekannt gemacht:

„Ortsabwesenheit des Gebäude-Inhabers begründet keine Befreiung. Die Zustimmung an die einzelnen Pflichtigen findet nach Maßgabe der Größe und Beschaffenheit der zur Verfügung stehenden Räume, sowie der Vermögens- und häuslichen Verhältnisse des Einzelnen statt.“

Diesjenigen, in deren Wohnungen gefährlich Kranke, Wöchnerinnen oder Leichen sich befinden, sind während der Dauer dieses Verhältnisses von der Cinquartierung frei zu lassen.“

Den 11. August 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Nächsten
Mittwoch Vorm.
8 Uhr



wird der
P f ö r c h
auf dem Rathhaus verkauft.
Stadtpflege.

Strumpfellaß.

Unterzeichneter hat einen neuen

Kesternzuber

und ein Teinriges

Weingrünes Faß

billig zu verkaufen.

R. F. Mödinger.

Visiten-Karten

werden elegant und billig angefertigt bei

C. F. Buck.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten theile die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Friederike Käfer, geb. Schwegler

nach langem schweren Leiden in ihrem 28. Lebensjahr sanft verschieden ist.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
der trauernde Gatte:

Gottlob Käfer, Metzger.

Beerbigung findet **Dienstag** Nachmittag 4 Uhr statt.

Waiblingen.

S ä c k e

1 M. 80 Pf. und 2 M. 40 Pf. empfiehlt

G. Schwarz,
Weber.

Ebenfalls sind auf Verlangen von verschiedenen Kunden

L e d e r f a p p e n

zu haben.

S. Neumann,

Leonhardsplatz 2 Stuttgart, Leonhardsplatz 2.

Um mit meinem großen Lager so schnell als möglich zu räumen ist es einem jeden ermöglicht den Bedarf in

Eleganten

Herrn- & Knaben-Kleidern

zu spottbilligen Preisen einzukaufen.

Preis-Courant.

1 Eleganten Frühjahr- oder Sommer-Neberzieher	von 10,	12,	18 bis 30	Mark.
1 Eleganten Sack-Anzug in Burkin oder Cheviot	12,	18,	24	33
1 Eleganten Jaquet-Anzug in Diagonal oder Kammgarn	20,	28,	32	42
1 Eleganten Gehrock-Anzug in hochfeinem Kammgarn	25,	34,	40	50
1 Eleganten Reise-Anzug in engl. Cheviot	18,	24,	29	35
1 Eleganten Hochzeits-Anzug	27,	32,	38	48
1 Knaben-Anzug in Burkin oder Cheviot	3,	6,	10	12
1 Knaben-Anzug in echt Waschleinen	1,80	3,	5	7
1 Jünglings-Anzug in verschiedenen Faconen	4,	8,	10	16
1 Joppe in Tuch, Burkin oder Kammgarn	7,	10,	12	18
1 Joppe in Kästle, Wiener Turntuch oder Drell	2,	4,	6	10
1 Joppe oder Jaquet in Cashemier, Rips oder Alpaca	7,	11,	13	15
1 Hose in Tuch, Cheviot oder Kammgarn	4,	7,	10	14
1 Hose in Drell, Leinen (echt Waschstoff)	2,	4,	5	6
1 Hose und Weste in 100 Dessins und Qualitäten	5,	8,	10	18
1 Knaben-Joppe oder Knaben-Hose	1,40	3,	5	8
1 Schlafrock, elegante Ausstattung	8,	12,	16	35

Nur durch günstige Einkäufe bin ich im Stande, wirklich reelle gute und dauerhafte Waare zu solch billigen Preisen abzugeben, und kann sich jedermann von der Wahrheit meines Preis-Courants in meinen Localitäten

Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2

überzeugen.

Grosses Tuchlager zur Anfertigung nach Mass.

Auswärtige Aufträge gelangen zu prompter Ausführung und werden solche franco zugeschickt.

Wein- u. Obstpressen



sowie Obstmühlen u. Kelterschrauben empfehlen als Spezialität in anerkannt vorzüglichen Constructionen zu billigsten Preisen und unter weitgehendster Garantie

J. Weipert & Söhne,

Maschinenfabrik und Eisengiesserei

Heilbronn am Neckar.

Illustrierte Cataloge gratis und franco.

Ruhrkohlen

1a. gewaschene, schwere **Rußschmiedekohlen** (rein Chamrocl) M. 125.
1a. griesfreie **Rußkohlen** (bester Hausbrand) " 144.
per 200 Ctr. ab Mannheim liefert

Ph. L. Lehmann,
Mannheim.

Waiblingen.

Haus- & Güter-Verkauf.

Mein Wohnhaus sammt Scheuerantheil in der Vorstadt setze ich dem Verkaufe aus. Ferner

2 Viertel 9 Ath. Acker im Esenthal mit Kartoffelertrag,

1 1/2 Viertel 9 Ath. Acker im mittleren schmalen Pfad,

2 Viertel 18 Ath. Baumgut im Meurach,

1 Viertel Baumgut im mittleren Hofberg sammt Obstertrag.

Kaufsliebhaber wollen sich am nächsten **Donnerstag den 14. August**

Abends 7 Uhr bei Metzger Ktm mich einfinden.

Andreas Pfund.

Waiblingen.

Ein Logis

mit allem erforderlichen Platz, welches sogleich oder bis Martini bezogen werden kann, hat zu vermieten

Wittwe Lampert.

Waiblingen.

Beste Gußstahlsicheln,

Bohnenschneidmaschinen

neueste Facon, sowie

Gurgenhobel

empfehle billigt

Julius Wörner.

Waiblingen.

Gesucht auf Martini oder baldere eine freundliche

Wohnung

von 2-3 Zimmern, Küche u. s. w.

Gest. Off. an die Redaktion erbeten.



J. Andéls neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Ruffen, Fliegen, Ameisen, Affeln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in Prag in

J. ANDÉL'S Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund“, Hufgasse 13.

In Waiblingen bei Herrn **Gottlob Weiß**, Marktplatz.

Waiblingen.

Auf Martini habe im ersten Stock eine

schöne Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten

Julius Wörner.

Codes-Anzeige.



Freunden und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß uns unser lieber Sohn und Bruder

Rudolf Mayer,

Soldat im königlichen württembergischen 7. Infanterieregiment 125 am Typhus auf der Solitude unerwartet durch den Tod ent-
rissen wurde.

Waiblingen, den 10. August 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Unterzeichneter fand am Samstag ein paar
goldene Boutons
und können solche gegen Ersatz der Ein-
rückungsgeld abgeholt werden bei
F. Hauser, Post-Briefträger.

Waiblingen.

Neue holl. Voll-Häringe

sind eingetroffen bei

Fritz Mayer.

Waiblingen.

Farben,

trocken und in Del blüht bei

Julius Wärner.

Waiblingen.

Einen Wagen

D u n g,

einige Fässer

Gülle & 1 Obstdörre

hat zu verkaufen

Bäder Raft.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete ist Willens seinen

K e l l e r

im Saal zu verkaufen und ladet Liebhaber
hiesu mit dem Bemerken freundlichst ein,
daß jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden
kann.

Bürkle.

Württembergisches

**Theer- & Asphalt-
Geschäft**

Braun & Volz

Comptoir **Stuttgart** Fabrik
Stöckachst. 46. Feuerbach.

empfehlen

Asphalt-Abtritt-Röhren

Asphaltdachpappen,

Präp. Theer, Dachlack,
Isolirpappen und Platten,
Holz-Zement-Dächer

nach bewährtester Methode,

Asphaltlack, Schmiedpech,

Asphalt-Belage aus natürl. Asphalt

für Trottoirs, Stallungen, Brauereien,

Kegelbahnen, Keller etc. unter Garantie.

Carbolsäure.

Vertreter gesucht.

Lehr-Verträge

sowie

Wohnungsmieth-Verträge

empfehlen

C. F. Bud.

Telegramme.

* Berlin, 10. August. Die „Allinische Wochenschrift“ veröffentlicht den Bericht über die im Reichsgesundheitsamte stattgehabte Konferenz, in welcher die Professoren Koch, Virchow, Hirsch, Stoeckel, Bergmann, Leyden und Bardeleben ihre Ansichten über die Cholera, den Cholera-Infektionsstoff und die Träger des Cholera-Infektionsstoffes entwickelten.

* Warna, 10. August. Die hiesigen Missionschefs richteten eine identische Note an die Pforte, besagend, daß sie die willkürlichen Veränderungen in der Zusammensetzung des Sanitätsraths nicht dulden und daher die sieben Aerzte nicht anerkennen können. — Die Ernennung Lord Northbrok's als Highkommissionär für Egypten hat hier sehr unangenehm berührt. Die Pforte wird wahrscheinlich protestiren. — In den nach Paris übersandten Gegenwortschlägen, die Eisenbahnen betr., ist die neue Bedingung enthalten, daß die Pforte ein Viertel aller Bruttoeinnahmen als Gewinnanteil von Hirsch beansprucht.

* Paris, 10. August. Von gestern Vormittags 10 Uhr bis heute Vormittags 10 Uhr sind in Marseille 17, in Toulon 5, in Gizean 10 Personen an der Cholera gestorben. Außerdem sind in der Umgebung von Montpellier einige isolirte Cholera-Todesfälle vorgekommen.

* Brüssel, 10. August. Heute fand die angekündigte Kundgebung gegen das neue Schulgesetz statt. Ein großer Zug setzte sich nach der Börse in Bewegung. Dort hielt Janson eine Rede, in der er an die Thronrede des Königs bei Eröffnung der Kammeression im Jahre 1878 erinnerte, das Ministerium und das neue Schulgesetz heftig angriff und die Zurückziehung des letzteren und die Auflösung der Kammer verlangte. Von der Börse aus begab sich der Zug nach den verschiedenen Ministerien, wo unter Hochrufen auf den König die Entlassung des Ministeriums gefordert wurde. Die Ordnung wurde nirgends gestört.

* London, 10. August. Eine Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Shanghai hält im Gegensatz zu der Mittheilung der „Agence Havas“ die Meldung von dem Bombardement Kelungs aufrecht. Dasselbe habe etwa eine Stunde gedauert und seien die Befestigungswerke Kelungs zerstört worden; die chinesischen Truppen hätten sich zurückgezogen. Ueber die Verluste derselben sei nichts bekannt; auf französischer Seite seien keine Verluste vorgekommen. Admiral Courbet liege vor Fontchou. Vier französische Kriegsschiffe seien vor Woosung stationirt.

* London, 10. August. Eine Depesche aus Saigon von heute meldet, daß der deutsche dreimastige Schooner „Aline“ auf offener See untergegangen sei. Ein Theil der Mannschaft und der Kapitän seien gerettet.

* Petersburg, 10. August. Das Finanzministerium hat den Transport russischer Waaren aus Neschawa, Gouvernement Warschau, via Danzig nach Petersburg und anderen Städten an der russischen Küste des baltischen Meeres gestattet.

Württemberg.

Waiblingen. Gestorben den 10. Aug. Nachm. 4 1/2 Uhr: Friederike Käfer, geb. Schwegler, Ehegattin des Gottlob Käfer, Metzgers; alt 28 Jahr. Beerdigung: Dienstag Nachm. 4 Uhr: — Gestorben Gott. Hummel, Zimmermannskind, 3 Wochen alt.

Stuttgart, 8. August. Gestern fand das Leichenbegängniß des Ranzleiraths Firderer statt. Es läßt sich denken, daß eine Menge Menschen, insbesondere Frauenzimmer, sich einfand. Dem Sarge folgten 4 Töchter und 1 Sohn, die vielleicht von der Lage des Vaters erst durch seinen Selbstmord Kenntniß erhielten. Die Hinterbliebenen brachen in lauten, bitteren Jammer aus, als mit dem Sarge ihre letzte Hoffnung begraben wurde. Am Grabe sang ein Doppelquartett des Rgl. Singchores. Grab und Sarg waren mit Kränzen reich geschmückt; den schönsten Kranz hatte die Bürgergesellschaft gestiftet, welcher der Verstorbene ein getreuer Vorstand gewesen. Man ersieht hieraus, daß der Fall bis zur Stunde mit großer Nachsicht beurtheilt wird.

Stuttgart, 9. August. Für die Zahnradbahn ist gestern Nachmittag bereits der erste Personenwagen eingetroffen, ein zweiter folgt heute, die weiteren im Laufe der nächsten Woche.

Stetten i./R., 8. August. In hiesigen Weinbergen trifft man seit mehreren Tagen gefärbte Trollinger- und Portugieser-Trauben. Der Stand der Weinberge ist überhaupt ein vielversprechender. Die Ernte ist nahezu beendet, die Witterung war hiesu sehr geeignet. Obst gibt es leider wenig.

— In Cannstatt wurde ein Hochstapler, der als Badgast in einem dortigen Gasthause abgestiegen war, entlarvt und verhaftet.

— In Eßlingen wurde einem 2 1/2-jährigen Kind durch die Deichsel eines in Lauf gekommenen Küferwägelchens an einem Haussockel der Schädel eingedrückt.

Von den Fildern, 8. August. Dieser Tage ereignete sich in Wolfshlügen eine aufregende Scene. Während sich ein kräftiger junger Mann im Stalle mit der Fütterung des Viehes beschäftigte, wurde er unversehens von einem ihm unbekanntem, vor Wuth schäumenden Menschen so heftig angegriffen, daß er für sein Leben fürchten und um Hilfe rufen mußte. Vier weitere Männer mußten ihre ganze Kraft einsetzen, um den Wüthenden, der offenbar von Irrsinn befallen ist, überwältigen und fesseln zu können. Er wurde dem Rgl. Amtsgericht übergeben.

Aus dem Oberamt Riedlingen, 8. Aug. Vorige Woche wurde auf der von Diberach nach Riedlingen führenden Landstraße ein Handwerksbursche von Wopfingen angefallen und seiner Haarschaft beraubt. Gegen den Thäter, ein Stromer von ca. 40 Jahren, ist bereits ein Steckbrief erlassen. — Das Gewitter, das am 4. d. M. für viele Orte Oberschwabens verderblichen Hagel brachte, hat uns zwar Sturm und Regen, doch wenig Schaden gebracht, während verschiedene Grenzorte des Bezirks, wie Stafflangen, Mittelbiberach u. a. von dem Hagel schwer be-

troffen wurden. Wir stehen jetzt mitten in der Ernte, die bei der günstigen Witterung nicht nur in quantitativer, sondern auch in qualitativer Beziehung ein glänzendes Resultat liefert, so daß wir den heurigen Jahrgang zu den besten rechnen können, der die Hoffnungen des Landmanns auf's reichlichste erfüllt. Der Hopfen steht ebenfalls sehr schön; die Preise dürften heuer, dank der Einfuhr aus Amerika, weit niedriger sein als in den letzten Jahrgängen.

K o t t e n b u r g, 8. August. Der 11jährige Realschüler Kohler, Sohn des Bäckers Kohler hier, ist gestern Abend beim Baden im Neckar ertrunken. — Wie gefährlich die Wirkungen des Mohnes sind, hat kürzlich das 5jährige Kind eines hiesigen Bürgers erfahren. Dasselbe bekam von seinem älteren Schwesterchen Mohnsamen sammt der Hülse. Nachdem es erstere aufgefressen hatte, zernagte es die Schale, sog sie aus und schluckte sogar die einzelnen Theile. Das Kind fiel bald in Betäubung und blieb 3 Tage bewußtlos, 14 Tage war es in Lebensgefahr, gegenwärtig ist es noch sehr elend und muß im Chaischen gefahren werden.

K o n s t a n z e r V e r s u n g e n. Michael Gütler, Adlerwirth in Gehningen (Göppingen). Johannes Junginger jung, Weber in Heidenlingen (Heidenheim). Jakob Walter, Müller im Reichenbacher Thal, Gemeinde Stetten (Stuttgart).

Deutsches Reich.

— Die Kaiserbegegnung in Jschl darf heuer schon wegen der Anwesenheit des Grafen Kalnoh und der Berufung des Herrn v. Tisza eine besondere Bedeutung beanspruchen. Ohne Zweifel ist in Jschl die durch das Scheitern der Londoner Konferenz geschlossene internationale Lage zur Erörterung gelangt. Ueberdies meinen Wiener Blätter auch, Graf Kalnoh sei nach Jschl berufen, um den deutschen Kaiser über die möglichen Rückwirkungen der inneren Politik Oesterreichs auf die deutsch-österreichische Allianz zu beruhigen. Oszjós verläuft, der Zweck der Entrevue sei diesmal die Erneuerung des Allianzvertrags gewesen. Die Bedenken, ob der neue ungarische Reichstag einem Budget zustimmen werde, dessen Voraussetzung ein Heer von 800,000 Mann (die Höhe der verträglich von Oesterreich-Ungarn eventuell zu stellenden Kriegsmacht) bilden werde, seien von ungarischen Ministerpräsidenten Tisza wenn auch nicht ganz vorbehaltlos, zerstreut worden.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, wäre dem deutschen Botschafter in London, Grafen Münster, die Welsung erteilt worden, bei Lord Granville Erkundigungen einzuziehen, wann endlich die Entschädigungen für das Bombardement von Alexandrien gezahlt werden sollten. Die Kön. Ztg. bemerkt hierzu, daß nach ihren Nachrichten Frankreich die gleiche Anfrage stellen werde, so daß auch in diesem Punkte die deutsche und die französische Regierung England gegenüber denselben Standpunkt einnehmen. Aus Frankreich wird übrigens zur Entschädigungsfrage weiter berichtet, der französische Generalkonsul Barrère, der während der Londoner Konferenz Herrn Waddington als finanzieller Beirath zur Seite gestanden habe, werde Ende dieses Monats nach Egypten zurückkehren, um dort die Auszahlung der Entschädigungen zu betreiben, die den französischen Staatsangehörigen zugesprochen worden seien. Frankreich solle der ägyptischen Regierung vorschlagen wollen, daß sie Rententitel der bevorrechtigten Schuld ausgabe bis zu einer Höhe, welche die Zahlung der Entschädigungen möglich mache.

— Im „Militär-Wochenblatt“ findet sich ein Aufsatz über den nächstlichen Angriff. Der Verfasser will in Uebereinstimmung mit vielen militärischen Autoritäten neuerer Zeit das durch die modernen Feuerwaffen (Repetiergewehr etc) bedingte Uebergewicht der Defensibe dadurch brechen, daß er den Angriff in die Dunkelheit der Nacht verlegt. Nach des Verfassers Ansicht sind die Schwierigkeiten eines nächtlichen Angriffs durchaus nicht unüberwindlich, während seine Vorzüge vor dem mit den ungeheuersten Verlusten verbundenen Angriff am Tage immer auffälliger werden. Auch die moralischen Schwierigkeiten schätzt der Verfasser nicht hoch und glaubt, daß Instruktion und nächtliche Feldübungen zur völligen Ueberwindung der Furcht vor der Dunkelheit beitragen werden.

Aus der Oberlausitz, 8. Aug. Vor einigen Wochen insultrirte ein Secondelieutenant der Görlitzer Garnison einige Görlitzer Bürger auf der Straße und schlug einen mit der flachen Klinge über den Kopf. Für diese That ist derselbe vom Militärgericht zu zwei Monaten Festungshaft verurtheilt. — In Herrnhut, dem Sitz der friedlichen Brüdergemeinde, herrscht große Aufregung. Nachdem seit längerer Zeit schwere Diebstähle und Einbrüche die Gemeinde heunruhigt hatten, ist jetzt der langjährige Ortswächter als der Urheber dieser Verbrechen entdeckt.

Bremen, 9. Aug. Die Glattecksforvette „Ariadne“ erhielt den Befehl, den Wilhelmschafen auszulassen und die englischen Seeräuber zu verfolgen.

Oesterreich.

Wien, 8. Aug. Der Kronprinz Rudolf wird, einer Einladung

des deutschen Kaisers zu den Stenothierjagden in Ostfriesland folgend, Mitte Oktober sich nach Berlin begeben.

Italien.

Rom, 9. Aug. Nach den offiziellen, vom 7. August Mitternacht bis 8. August Mitternacht reichenden Berichten sind in Dronese (Provinz Cuneo) ein, im Weller Pizaroli bei Castro im Bezirke Montenotte zwei, in Pancariteri zwei und in Alessio drei Choleraföden vorgekommen. Aus Pignaroli wird ein und aus dem Weller Bellini werden zwei neue Erkrankungsfälle gemeldet. In den Lazarethen ist weder ein neuer Erkrankungsfall noch ein Todesfall vorgekommen. Die Provinz Alessandria ist von Infektionskrankheiten frei.

Türkei.

Konstantinopel, 2. August. In letzter Zeit ist die Unsicherheit der hiesigen Gegend wieder sehr groß geworden. Am vorigen Samstag wurde der Schatzmeister der russischen Botschaft am hellen Tage auf der Straße zu Boden geschlagen und einer Summe von 1500 Pfund, die er bei sich trug, beraubt. Der Fall bedarf noch der Aufklärung. In benachbarten Dörfern wird viel geraubt. Der Großvezier hat nunmehr den Polizeibeamten strengen Auftrag gegeben, alle ihre Kräfte aufzubieten, und ihnen erklärt, er werde sie persönlich für die Fälle verantwortlich machen, in denen Angriffe gegen die Sicherheit von Leben und Eigenthum unbestraft bleiben.

Russland.

— Ein recht trostloses Bild entwirft Kallow in seiner Moskauer Zeitung von der russischen Industrie, ein Bild, dessen Farben leider richtig gemischt sind. Schwere Tage sind über die russische Industrie hereingebrochen, schreibt er. Die lang andauernde Krise, die sich von Tag zu Tag immer mehr verschärft, stellt dem Lande traurige Folgen in Aussicht. Fast täglich kann man hören, daß diese oder jene Firma ihre Zahlungen eingestellt hat, und mit einem so traurigen Ende schließen jetzt viele solide Firmen ihre Thätigkeit ab, Firmen, an deren Zahlungsfähigkeit bis zum letzten Augenblicke niemand zweifelte, denen noch am Vorabend des Krachs viele Leute Waaren für Hunderttausende von Rubeln anvertraut hatten. Jeder Tag bringt schlechte Nachrichten, und es ist sogar keine Hoffnung vorhanden auf baldige Erholung aus dieser traurigen Lage, in der sich jetzt unsere ganze landwirthschaftliche und unsere übrige Produktion befindet. Unsere Märkte sind mit Waaren überschüttet, die Händler machen nicht nur keine neuen Einkäufe, sondern können sogar ihre früheren Waaren nicht loslagern; trotz der Ermäßigung der Preise finden sich keine Käufer und inzwischen nähern die Zahlungstermine für die von den Fabrikanten bezogenen Waaren heran und es steht wieder eine Reihe von Bankrotten in Aussicht. Die Lager der Fabrikanten sind ihrerseits wieder überfüllt mit Waaren trotz der allgemeinen Einschränkung der Produktion, und doch ist die Möglichkeit, diese Lager leeren zu können, noch nicht bald zu erwarten, da die niedrigen Getreidepreise, die die Kosten der Produktion kaum decken, wenig Hoffnung geben, daß der Hauptkonsument unserer Waaren, das Landvolk, bald genügende Mittel besitzen wird, um die industriellen Produkte in größeren Massen einzulassen. So weit Kallow, der überhaupt in der letzten Zeit einen äußerst trübseligen Ton angeschlagen, während er doch sonst immer gerufen, daß es nur nötig sei, mit rückichtsloser Energie eine „Umkehr“ der allgemeinen inneren Politik kundzutun, und es würde auf allen Gebieten gleich besser werden. Wie sehr er sich getäuscht, tritt immer greller zu Tage, und er selbst muß es nun, wenigstens auf dem Gebiete des Handelsverkehrs, der doch für politische Strömungen sehr empfindlich ist, offen zugeben.

Schiffahrtsnachrichten.

* Laut Mittheilung an Herrn Im. Schöffel ist der Postdampfer Ober-Capt. R. Sander, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 19. Juli von Bremen abgegangen war, am 30. Juli 7 Uhr Abends in Newyork angekommen, und der Postdampfer Hohenhausen, Capt. S. Winter, welcher am 16. Juli von Bremen abgegangen war, am 30. Juli in Baltimore angekommen, und der Postdampfer Fulda, Capt. D. Heimbrach, welcher 23. Juli von Bremen und am 21. Juli von Southampton abgegangen war, am 1. August wohlbehalten in Newyork angekommen.

* Laut Mittheilung an Herrn Fritz Mayer ist Dampfsboot „Caland“, Capt. Bonjer, welches am 26. Juli von Rotterdam abging, am 6. August wohlbehalten in Newyork angekommen; und Dampfsboot „Sammontia“, Capt. Schwensen, welches am 27. Juli von Hamburg, und am 29. Juli von Havre abging, am 8. August wohlbehalten in Newyork angekommen.

Liste in Amerika verstorbenen Württemberger.
(Aus dem Newyorker Schwäbischen Wochenblatt.)

Joh. Egel aus Asperg, 42 J.; in New-York. — Joh. Knorr aus Wetzelsheim, 40 J.; in Brooklyn, N. Y. — Frdr. Mülling, 28 J.; in Baltimore, Md. — Louis Gräter aus Neckarrens, 64 J.; in Cincinnati, O. — Joh. Schmidt aus Neckarzellungen, 41 J.; in Philad., Pa. — Karol. Pfeil, geb. Mayer, aus Zelllingen, 41 J.; in Williamsburg, N. Y. — Joh. Frdr. Götz aus Pfullingen, 29 J.